

An den  
Präsidenten der THD

im Hause

Se/St

15. Mai 1975

Sehr geehrter Herr Präsident,

zu Ihrem Brief vom 7.5.75 ist folgendes festzustellen:  
Es handelt sich bei der von Ihnen angesprochenen politischen Aktivität des AStA nicht um ein Flugblatt über Chile, sondern offensichtlich um eine Unterschriftensammlung gegen den faschistischen Terror in Argentinien, die als Rundbrief an alle Professoren der TH verschickt wurde. Diese Unterschriftensammlung wird bundesweit durchgeführt. Die Unterzeichner fordern die argentinische Botschaft auf, zu den Vorfällen in Argentinien Stellung zu beziehen und dem politischen Mordterror Einhalt zu bieten.

Die Unterstützung dieser Unterschriftenlisten durch den AStA ist ein Akt der Humanität und zielt unmittelbar darauf ab, Menschenleben zu retten. Daß dies möglich ist, zeigen ähnliche Aktionen zu Chile. Diese aktive Solidarität beinhaltet zwangsläufig auch eine politische Wertung der Situation in Argentinien und ist deshalb ein Argument mehr für das Recht des AStA, zu politischen Fragen Stellung zu nehmen.

Machen Sie sich bitte klar, was es bedeutet, wenn heute in der BRD einem Organ der studentischen Selbstverwaltung "strafrechtliche Konsequenzen" angedroht werden, falls es sich gegen den Faschismus einsetzt.

Zum Schluß möchten wir Sie bitten, auch gegen den faschistischen Terror in Argentinien zu protestieren und die beigelegte Unterschriftenliste zu unterzeichnen.

Mit freundlichen Grüßen

(Peter Senger)  
Hochschulreferent

Anlage